



GEWÖHNLICHER SCHNEEBALL

Viburnum opulus L.

FAMILIE: Geißblattgewächse (Caprifoliaceae)

WISSENSWERTES: "Viburnum" ist der lateinische Name des Schneeballs. Die Pflanze ist giftig. Rinde, Blätter und unreife Früchte enthalten verschiedene Giftstoffe, u. a. den Bitterstoff Viburnin. Werden die Früchte in größeren Mengen oder unreif gegessen, rufen sie Durchfall und Erbrechen hervor.

**VORKOMMEN
IN ÖSTERREICH:** alle Bundesländer

STANDORT: frische bis feuchte Wälder, besonders Auwälder, Bachufer

BESCHREIBUNG: Winterkahler Strauch von meist 2 m, maximal 4 m Höhe. Die Blattspreiten besitzen an der Basis 2-4 (-6) Nektardrüsen. Zahlreiche wohlriechende, weiße Blüten sind in flachen, doldenförmigen Blütenständen (Thyrsen) vereinigt. Dabei sind die sterilen Randblüten vergrößert und dienen als Schauapparat. Bestäuber sind verschiedene Insekten, besonders Fliegen, die auf dem Blütenstand umherlaufend die Bestäubung vollziehen. Ebenso ist spontane Selbstbestäubung erfolgreich. Ab August schmücken scharlachrote, kugelige Steinfrüchte den Strauch. Diese werden im Laufe des Winters von Vögeln gefressen und die Steinkerne werden ausgeschieden.

BLÜTEZEIT: Mai-Juni

VERWENDUNG: Das homöopathische Mittel aus der Pflanze wird z. B. bei schmerzhaften Monatsblutungen, Uteruskrämpfen und drohendem Abort angewendet. In unseren Parkanlagen und Gärten ist der Gemeine Schneeball eine häufige Zierpflanze. Der schnittverträgliche Strauch mit hohem Ausschlagsvermögen ist besonders für Gehölzanpflanzungen und Wildpflanzengärten geeignet. Oft ist er auch in einer Kulturform (var. *roseum*) mit kugeligen Blütenständen, die ausschließlich aus Schaublüten bestehen, zu finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [084](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gewöhnlicher Schneeball *Viburnum opulus* L. 1](#)